

**Zeitschrift:** Fotointern : digital imaging  
**Herausgeber:** Urs Tillmanns  
**Band:** 9 (2002)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Internet transportiert Bilder : wie funktioniert das in der Praxis?  
**Autor:** Rolli, Werner  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-979648>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

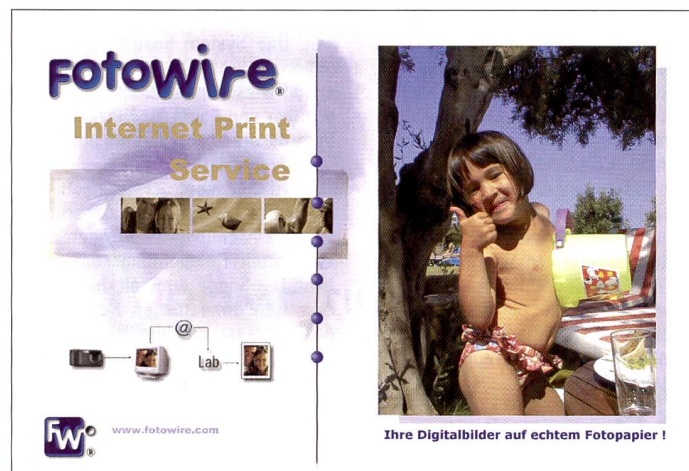
# fotowire Internet transportiert Bilder: Wie funktioniert das in der Praxis?

Fotos werden oft jahre- gar jahrzehntelang aufbewahrt. Es ist also naheliegend, dass auch digital aufgenommene Bilder irgendwann auf Papier ausgegeben werden. Nun gibt es durchaus Spezialisten, die sich ihre besten Fotos auf einem Fotodrucker ausprinen. Dieser Spass kann aber schnell einmal teuer werden, weil Tinte und Inkjet-Medien bekanntlich auch nicht gratis sind. Ausserdem würde das Ausdrucken einer grösseren Anzahl Fotos, sagen wir einmal von einem Familienfest, auch viel zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Bleibt noch die Möglichkeit, die Daten auf der Speicherkarte oder CD ins Fotofachgeschäft zu bringen und sie dort verarbeiten zu lassen, oder, was wir hier in der Folge erläutern wollen, via Internet ins Labor zu übermitteln.

**Kostenloser Download**  
Renommierete Grosslabors und viele Fachhändler bieten mittlerweile einen Internet-Service an. Die Frage, die sich dabei stellt ist, wie die Dateien ins Labor gelangen. Hier kommt nun Fotowire ins Spiel. Die 1996 gegründete Firma hat eine spezielle Software entwickelt. Diese kann – für den Kunden kostenlos – heruntergeladen werden. Erfreulicherweise läuft die Software sowohl unter Mac als auch unter Windows Betriebssystemen. Die entsprechende Version wird per Mausklick gewählt. Die Installation dauert lediglich einige Minuten, die Software kriert sogar ein eigenes Icon auf dem Desktop.

Werden nun erstmals Fotos zum Ausbelichten übermittelt, muss erst die Internet-Verbindung konfiguriert werden. Anschliessend wird die Verbindung zum ausgewählten

Die Bildübermittlung via Internet wird ein immer wichtigeres Thema. Eine Firma, die auf die notwendige Software spezialisiert ist, heisst Fotowire. Ihre Kunden sind renommierete Labors, zunehmend aber auch Fotofachhändler, die digitale Bilderdienste anbieten.



Fotowire ermöglicht schnellen und einfachen Transfer von Bilddaten an ein Labor nach Wahl.

Server hergestellt. Zur Auswahl stehen jetzt mehrere Labors. In einer Maske werden die persönlichen Daten (Name, Adresse, Telefonnummer) eingetragen. Wir haben fünf Bilder an Photolabor Kreuzlingen AG übermittelt, eines der ältesten Versandlabors der Schweiz. Dabei werden erst die Bilder ausgewählt und in einem Fenster angezeigt. Jedes Bild kann gedreht und – wenn gewünscht – auch beschnitten werden (die Bildgrössen digitaler Bilder stimmen nicht mit den Grössen analoger Nega-

tive überein). Sympathisch ist die Tatsache, dass die Fotowire-Software auch zulässt, dass die Bilder offline ausgewählt werden. Das spart Internet-Kosten.

Sind alle Bilder ausgewählt, kann jetzt noch die Art der Rechnungsstellung bestimmt werden. Ist dies erfolgt, werden die Bilder nacheinander übermittelt. Danach wird der Auftrag bestätigt und der Kunde aufgefordert, die Auftragsbestätigung auszudrucken. Die ganze hier beschriebene Aktion dauerte 22 Minuten. Aber die Daten bleiben

gespeichert. Internetkonfiguration, Labor auswählen, Adressfelder ausfüllen; all dies entfällt beim zweiten Auftrag. Werden die Bilder nun noch offline zum Versand vorbereitet, lässt sich Geld sparen. Wer sehr oft Bilder übermittelt, sollte sich einen ADSL-Zugang überlegen.

**Update für Windows XP**  
Wie Rocco Penna, Area Sales Manager Europe ausführt, wird die Applikation von Fotowire jetzt noch einmal überarbeitet, nicht zuletzt um die Anwendung unter Windows XP zu erleichtern. Rocco Penna wünscht sich, dass sich vermehrt Fachgeschäfte mit Minilabs für den Fotowire Service interessieren würden. Detailgeschäfte haben üblicherweise eine grossen und treuen Kundenstamm, deshalb wäre es, so argumentiert Penna, gerade für sie wichtig, einen entsprechenden Service zu bieten. Der Kunde könnte die Fotos dabei wählen, ob er die Fotos per Post erhalten oder lieber – am selben Tag noch – selbst abholen will. Die Fotos von Photolabor Kreuzlingen waren übrigens nach zwei Tagen im Briefkasten.

Wie funktioniert Fotowire aus der Sicht des Labors? Die in Genf beheimatete Firma stellt die benötigte Software zur Verfügung und installiert diese beim Labor. Neben den Kosten für die Installation der Software beim Kunden erhält Fotowire eine Gebühr pro übermitteltem Bild. Bis heute sind über 120 Labors in 25 Ländern mit dem Fotowire Print Service ausgestattet. Seit dem Start im Jahre 1997 sind ein Terabyte Bilddaten verschickt worden. Das zweite Terabyte – so ist man bei Fotowire überzeugt – wird in wenigen Monaten erreicht sein.

Werner Rolli

## auflösung Wie gross wird das Bild?

Auflösung (Pixel)	Chipgrösse MP ca.	Bildformat 300 dpi	Bildformat 200 dpi
640 x 480 (VGA)	0,3	4 x 5,4 cm	6,1 x 8,1 cm
800 x 600 (SVGA)	0,5	5,1 x 6,8 cm	7,6 x 10,2 cm
1280 x 960	1,3	8,1 x 10,8 cm	12,2 x 16,3 cm
1600 x 1200	2	10,2 x 13,6 cm	15,2 x 20,3 cm
2048 x 1536	3	13 x 17,3 cm	19,5 x 26 cm
2272 x 1704	4	14,4 x 19,2 cm	21,6 x 28,9 cm
2560 x 1920	5	16,3 x 21,7 cm	24,4 x 32,5 cm